

Kreativer Entstehungsprozess

Ausstellung in Illenau Werkstätten zeigt Werke von Clemens Schreiber

Ganz stolz auf seine erste Ausstellung ist Clemens Schreiber aus Fautenbach. Der kreative Bewohner der Wohnstätte der Lebenshilfe in Achern zeigt eine Auswahl seiner Skulpturen und Bilder noch bis zum 26. Juli in den Illenau-Werkstätten. Für ihn hat sich damit ein Traum erfüllt.

„Ich mache diese Arbeit schon viele Jahre“, erklärt der 52-Jährige mit Downsyndrom, der seit 2012 in der Wohnstätte der Lebenshilfe in Achern lebt. Fast jeden Samstag verbringt er in der Werkstatt seines Elternhauses in Fautenbach und beschäftigt sich mit Formen und Farben. Die Lieblingsstücke, die er jetzt erstmals öffentlich zeigt, heißen „Der große Helikopter“, „Die Jungfrau Maria“ oder „Der Oldtimer“. Grundlage seiner Arbeiten sind Materialien, die ihm in seiner Werkstatt zur Verfügung stehen, erklärt seine Schwester Annette Schneider. Das seien Holz und Karton, Korken und Stoffe, Watte und Farben. Die Auseinandersetzung mit dem Material stehe im Vordergrund. Stück für Stück forme ihr Bruder seine meist vergänglichen Werke. Der Prozess stehe im Vordergrund, nicht das Ergebnis: „Er hat den Umgang mit dem Werkzeug schon früh gelernt und arbeitet selbstständig damit.“

Er habe Hammer und Nägel, verschiedene Sägen und Bohrer, eine Heißklebemaschine und noch mehr, zählt Clemens Schreiber auf. Manchmal bringe ihm jemand etwas mit, aus dem er etwas bauen könne. Was er gebaut oder gemalt habe, das verschenke er an die Familie, an die Betreuer bei der Lebenshilfe und an seine Mitbewohner. Malen – am liebsten mit vielen bunten Farben – könne er auch in der Wohnstätte in der Berliner Straße, wo er einen großen Schreibtisch habe.

„Clemens verarbeitet mit seiner Kunst auch Erlebnisse. Zum Beispiel baut oder malt er Tiere, wenn wir im Zoo waren“, berichtet Marion Stiller von der Wohnstätte der Lebenshilfe. Es seien viele Gedankengänge notwendig, um seine Ziele zu erreichen – zum Beispiel um einen stabilen Stand der Skulpturen hinzukriegen, erklärt sie. Es sei ein wichtiges Förderziel gewesen, dem kreativen Mann eine Ausstellung zu ermöglichen.

In den Werkstätten der Lebenshilfe in Achern ist Clemens Schreiber in der Küche beschäftigt. „Die Essensausgabe, Tee- und Kaffeekochen, den Geschirrspüler ein- und ausräumen und putzen gehören zu seinen Aufgaben“, erzählt Marion Stiller. „Ich gehe auch gern wandern“, verrät Clemens Schreiber. Es ist die erste Ausstellung dieser Art in den Illenau Werkstätten, erklärt Anna-Maria Schindler-Scalisi. Leider habe man nicht den Platz, um regelmäßige Ausstellungen zu veranstalten. Diese passe jedoch sehr gut, weil Kreativität in den Illenau Werkstätten ein zentrales Thema sei und die Lebenshilfe hier regelmäßig einen Freizeittreff anbiete. Michaela Gabriel

Service

Die sechs Bilder und acht Skulpturen sind im Erdgeschoss und im Atelier zu den Büro-Öffnungszeiten zu sehen: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Gelegenheit zum Besuch auch am Samstag, 8. Juli, von 14 bis 17 Uhr während des Repair-Cafés.



Spaß am Basteln: Clemens Schreiber ist ein sehr kreativer Mensch. Einen Teil seiner Werke stellt er derzeit in den Illenau Werkstätten aus. Foto: Michaela Gabriel